Aufgabenstellung & Organisation Unterschriftensammlung Bürgerbegehren

Hintergrund: Warum neben der Volksinitiative noch ein Bürgerbegehren?

VIN Rissen und LOB (Lurup, Osdorf, Bahrenfeld) setzen sich zusammen mit dem Dachverband der Hamburger Bürgerinitiativen (www.ifi-hamburg.de) für eine sinnvolle Integration, für eine maximal dezentrale Unterbringung der Flüchtlinge und gegen die vom Senat geplanten Großunterkünfte ein.

Am 2. März 2016 hatte die IFI rund 26.000 Unterschriften im Rahmen der Volksinitiative „Hamburg für gute Integration!“ eingereicht und für die Sammlung nur knapp 5 Tage benötigt. Ein großartiger Erfolg! Am 29.03.2016 hat der Senat nach entsprechender Prüfung das Zustandekommen dieser Volksinitiative bestätigt. Mehr dazu unter www.gute-integration.de.
Trotzdem plant der Senat weiter wie bisher und bereitet alles für den Spatenstich zum Großsiedlungsbau vor, denn ein laufendes Volksabstimmungsverfahren entfaltet keine Sperrwirkung. Die Vorlage der Volksinitiative ist für Senat und Bürgerschaft erst nach Durchführung eines erfolgreichen Volksentscheids bindend. Der Volksentscheid wird jedoch frühestens am Tag der Bundestagswahl (Herbst 2017) durchgeführt.

Die Initiatoren der Volksinitiative haben in den Gesprächen mehrfach um ein MORATORIUM gebeten.
Diese Bitte wurde jedoch wiederholt abgelehnt. Daher sahen sich die Vereine des Dachverbandes nun zu einem weiteren Schritt gezwungen, der in den Bezirken schon nach max. 2000 Unterschriften eine Veränderungs-Sperre und damit einen Baustopp auslösen wird: ein Bürgerbegehren.

Die **Bauplanung und -Vorbereitung** können auf Bezirksebene mit der Durchführung eines Bürgerbegehrens **gestoppt bzw. hinausgezögert werden**. Zeit, die für Verhandlungen benötigt wird. Für die Durchführung eines Bürgerbegehrens benötigen wir die Unterschriften von 3% der im Bezirk zur Wahl der Bezirksversammlung Wahlberechtigten. Bereits nach Vorliegen eines Drittels der erforderlichen Unterschriften (sog. Drittelquorum) ist es den Bezirksorganen untersagt, dem Bürgerbegehren zuwiderlaufende Maßnamen zu beschließen oder zu vollziehen (sog. Sperrwirkung)

- **Ziel dieser stadtteilbezogenen Bürgerbegehren ist es, in den nächsten zwei Monaten gemeinsam und konstruktiv mit dem Senat an ganz konkreten Lösungen zu arbeiten zu einem erfolgreichen Verhandlungsergebnis zu kommen.**

Das Bürgerbegehren ist also ein weiteres Mittel, um politischen Druck auszuüben und den Senat zu einer Änderung seiner Flüchtlingspolitik zu bewegen.
I**FI hat alle Initiativen aufgerufen, ab dem 05. April entsprechende Bürgerbegehren in ihren Bezirken zu starten).** Für Rissen (Bezirk Altona) heißt dies: **“Altona für gute Integration”.** Siehe hierzu auch die IFI Pressemitteilung vom 05.04.2016.

Aufgabenstellung Unterstützer;
Bürgerbegehren „Altona für gute Integration!“

www.vin-rissen.de

Zielsetzung der Unterschriftensammlung

- Sammlung von mindestens **2.500 gültigen** Unterschriften (Drittelquorum) im Bezirk Altona, um schnellsmöglich - Ziel ist wieder, dies innerhalb einer Woche zu schaffen - die Sperrwirkung herbeizuführen.

- Nach Einreichen dieser ersten Unterschriften, Sammlung von weiteren Unterschriften bis mindestens 3% der im Bezirk zur Bezirksversammlung Wahlberechtigten unterschrieben haben. **Um zu zeigen, dass sehr viele Bürger unser Anliegen unterstützen, ist es unser Ziel, auch diese in Summe etwa 7.000 Unterschriften schnellstmöglich einzureichen. Daher ist erneut das Engagement jedes Einzelnen gefragt.**

Rechtliche Anforderungen/ Rahmenbedingungen

- Es können nur Hamburger Bürger, **die zur Bezirksversammlung Altona wahlberechtigt** sind (mit Wohnsitz im Bezirk Altona, es können auch EU Bürger sein ->Besonderheit bei Bezirkswahlen) für unser Bürgerbegehren „Altona für gute Integration“ unterschreiben. Gemäß des Hamburger Wahlrechtes dürfen diese bereits ab einem Alter von 16 Jahren unterschreiben.

- Die Angaben zu einer Person müssen **komplett ausgefüllt** werden und gut lesbar sein, um als gültige Unterschrift gewertet zu werden:
    - Name, Vorname, Geburtsjahr, Adresse MIT HAUSNUMMER und Unterschrift

- Die Listen **werden** vom Landeswahlleiter dahingehend **geprüft**, dass es sich um Unterschriften von wahlberechtigten Hamburger Bürgern des Bezirks Altona handelt, daher sind die Adressangaben und das Geburtsjahr nötig. Diese Daten werden aber ausschließlich für Prüfungszwecke des Landeswahlleiters benötigt (Datenschutz wird beachtet).

- !!!!Ganz WICHTIG beim Sammeln: **Die Begründung des Bürgerbegehrens und die Gesetzesvorlage+Begründung der bereits durchgeführten Volksinitiative MUSS IMMER gezeigt werden (siehe PDF)!!!**
  -> führen Sie bitte neben der Unterschriftenliste immer diese beiden Dokumente mit sich!

- Unterschriften können legal auf öffentlichem Grund gesammelt werden, auf Privatgrundstücken (z.B. Parkplätzen von Supermärkten) ist eine Genehmigung der Eigentümer oder einer zuständigen Person notwendig.

Organisatorisches

- Wir möchten Sie bitten, die Unterschriftenlisten selbstständig auszudrucken und zu kopieren
- Wir stehen für Fragen, Abholung von Material (Westen HH f. gute Integration, Listen/ Begründungen) zur Verfügung:

- ab Donnerstag, den 07.04. im Cafe Elbglück, Wedeler Straße 48 (9-19 Uhr)
- am Sonnabend, den 09.04 zwischen 9.00 und 13.00 Uhr am Stand im Ort (gegenüber Haspaplatz)

- Einen zentralen Ansprechpartner erreichen Sie per Mail unter: **unterschriften@vin-rissen.de**

- **Ausgefüllte Unterschriftenlisten** sind bitte **täglich hier abzugeben:**

  > Briefkasten Volkerweg 12, Rissen
  > Briefkasten Achtern Styg 19, 22549
  > Café Elbglück, Wedeler Landstraße 48 (Mo, Di, Do, Fr 9-19 Uhr, Sa 10-16, So 12-18)

  Alternativ können die Listen (bitte zeitnah/täglich) per Post geschickt werden an:
  VIN Rissen, Postfach 560236, 22552 Hamburg

- **Unterschriften sollen gesammelt werden**

  - Im Bekanntenkreis (Freunde, Familie, Nachbarn, Arbeitskollegen)

  - Auf Plätzen im Bezirk, wo ausreichend Menschen angesprochen werden können (z. B. vor Supermärkten, Einkaufsstraßen, Einkaufszentren, S-Bahnstationen,...)

  - Es sollen bitte immer jeweils **Teams** von mindestens zwei Unterstützern an einem Ort Unterschriften sammeln

So könnte ein Gesprächseinstieg aussehen: (Argumente/Gründe für die Unterschrift)

- Finden Sie es richtig, dass der Senat in mehreren Stadtteilen (in Altona zeitnah für das Gelänge Rissen 45 vorgesehen) bereits mit dem **Bau von Großunterkünften beginnt**, **obwohl** eine entsprechende **Volksinitiative** dagegen besteht, für die bereits mehr als 26.000 Hamburger Bürger unterschrieben haben?

- Finden Sie es richtig, dass der **Senat im Alleingang** über das Thema Flüchtlingsunterbringung **entscheidet** obwohl die vom Senat geplanten Großunterkünfte bei einem Großteil der Hamburger Bevölkerung (45% lt. aktueller Umfrage infratest dimap) auf Widerspruch stoßen?

- **Großsiedlungen sind integrationsfeindlich!** Viele Experten bestätigen dies und warnen davor. Wir wollen das ändern und setzen uns für kleinere Unterbringungen ein. Wir fordern max. 300 Flüchtlinge pro Einrichtung und 1.000 m Mindestabstand, im Ausnahmefall 500 m.

Herzlichen Dank und viel Erfolg!!